



BA Seminar zu politischen Akteuren in der BRD
WS 19/20, (2SSSt)
Raum: Ernst-Lohmeyer-Platz 3 – 3.28

Frauen in der deutschen Politik

SYLLABUS



Seminarbeschreibung

Als 2005 Angela Merkel zur Bundeskanzlerin gewählt wurde, ging das mächtigste politische Amt in Deutschland zum ersten Mal an eine Frau. Damit gehört sie zu einem kleinen Prozentsatz an Frauen weltweit, welche die gläserne Decke durchbrachen und die Führung eines Staates übernahmen. Denn auch 100 Jahre nach der Einführung des Frauenwahlrechts in Deutschland wird Politik weiterhin vor allem von Männern gemacht. Motiviert durch die Fragen warum Frauen weiterhin seltener als Männer politisch aktiv sind und ob und wie höhere Frauenanteile die Politik verändern, nimmt dieses Seminar daher gezielt die Rolle von Frauen als politische Akteure in den Blick. Die Selektion von Frauen in exekutive und legislative Ämter, deren politisches Handeln im Amt sowie das Wahlverhalten von Frauen werden in drei Themenblöcken beleuchtet.

Zunächst wird auf die Wahl und Auswahl der Kandidat*innen für politische Ämter eingegangen. Wie und warum hat es Angela Merkel in das höchste politische Amt geschafft? Wir hinterfragen, wie das Geschlecht der Kanzlerin im Wahlkampf thematisiert und instrumentalisiert wurde. Darüber hinaus stehen die Ministerinnen im Mittelpunkt. Wir gehen den Fragen nach, wie oft Frauen es überhaupt in die Bundesregierung schaffen und welchen Politikfelder sie dort in der Regel zugeordnet werden. Dabei diskutieren wir kritisch, inwiefern traditionelle Rollenbilder heute noch relevant für Kompetenzzuweisungen sind. Weiter betrachten wir, wann es Kandidatinnen in den Bundestag schaffen und inwiefern Quoten Frauen helfen können, strukturelle Barrieren bei Ihrer Wahl zu überwinden. Wir berücksichtigen dabei auch die Lokalpolitik, die oft als attraktiver für Frauen dargestellt wird und analysieren, ob dies in Deutschland zutrifft und warum (nicht).

Im zweiten Themenblock wenden wir uns dem Handeln der Politikerinnen zu und hinterfragen, inwiefern sich dieses von ihren männlichen Kollegen unterscheidet. Dazu wird zunächst der normativen Frage nachgegangen, ob und warum geschlechtergerechte Repräsentation wünschenswert ist. Danach gehen wir auf die Rolle weiblicher Abgeordneter ein und hinterfragen, inwiefern diese die Interessen ihres Geschlechts (die ebenfalls noch zu definieren sind) im Parlament vertreten. Außerdem beleuchten wir die Effektivität ihres Handelns kritisch und thematisieren, welchen Einfluss weibliche Abgeordnete auf die Ergebnisse des Gesetzgebungsprozesses haben.

Der dritte große Themenblock widmet sich dem weiblichen Teil der Wählerschaft. Wählen Frauen bei gleichem sozioökonomischem Ursprung – also bei gleicher Bildung und Einkommen – anders als Männer? Wie reagieren insbesondere Wählerinnen auf rechtsextreme und rechtspopulistische Parteiangebote? Inwiefern nutzen Frauen auch andere Formen der politischen Partizipation wie soziale Bewegungen?

Abhaltungstermine

Mi., 16.10.19, 8:15-9:45h	Sitzung 1	Organisatorisches und Einführung
Mi., 23.10.19, 8:15-9:45h	Sitzung 2	Angela Merkel
Mi., 30.10.19, 8:15-9:45h	Sitzung 3	Frauen als Ministerinnen
Mi., 06.11.19, 8:15-9:45h	Sitzung 4	Frauen als Kandidatinnen für den Bundestag
Mi., 13.11.19, 8:15-9:45h	Sitzung 5	Frauen in der Kommunalpolitik
Mi., 20.11.19, 8:15-9:45h	Sitzung 6	Gute akademische Praxis: Lesestrategien
Mi., 27.11.19, 8:15-9:45h	Sitzung 7	Normative Grundlagen: Politics of Presence
Mi., 04.12.19, 8:15-9:45h	Sitzung 8	Frauen im Bundestag: Themensetzung
Mi., 11.12.19, 8:15-9:45h	Sitzung 9	Frauen im Bundestag: Einfluss
Mi., 18.12.19, 8:15-9:45h	Sitzung 10	Selbstlernphase: Feministische Theorien
Mi., 08.01.20, 8:15-9:45h	Sitzung 11	Frauen in der Wählerschaft
Mi., 15.01.20, 8:15-9:45h	Sitzung 12	Frauen und populistische und extreme Parteien
Mi., 22.01.20, 8:15-9:45h	Sitzung 13	Frauen in sozialen Bewegungen
Mi., 29.01.20, 8:15-9:45h	Sitzung 14	Abschlussreflektion und Klausurvorbereitung

Lernziele

Die Studierenden

1. kennen und verstehen die wichtigsten Akteure und Prozesse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland.
2. sind in der Lage, die Rolle von Frauen in diesem System, insbesondere in Hinblick auf die Bedeutung von Geschlechterrollen für Politik, sowie die strukturellen und institutionellen Barrieren für Frauen im politischen Prozess, zu beschreiben und zu erklären
3. können wissenschaftlich fundierte Diskussionen über Kernthemen der deutschen Politik wie beispielsweise Frauenquoten für Parteien oder die Unterstützung rechtspopulistischer Parteien durch Frauen führen.
4. haben die Fähigkeit entwickelt, empirische Beiträge zur Politik in Deutschland und zur vergleichenden Einordnung dieser zu verstehen und mit anderen Beiträgen in Zusammenhang zu stellen.

Workload

Der Workload für das Seminar beträgt 30 Stunden Anwesenheit sowie 60 Stunden Selbststudium. Zusätzlich ist die Vorbereitungszeit für die Prüfung einzuplanen (siehe Punkt Prüfungsleistung).

Anwesenheit

Debatte und Diskurs sind für den Studienerfolg in der Politikwissenschaft unausweichlich. Die Seminarleitung bemüht sich um eine anregende, interaktive und zielführende Vertiefung der Lerninhalte und erwartet im Gegenzug Anwesenheit im Seminar. Kritische Hinweise und Verbesserungsvorschläge aus Sicht der Studierenden werden gerne entgegengenommen.

Prüfungsleistungen

Das Modul „Das politische System der Bundesrepublik Deutschland“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar zusammen.

Im Rahmen des Seminars gilt, dass alle Studierenden

1. die Lektüre zur Veranstaltung lesen (1 Text je 1,5 Stunden Sitzung),
2. aktiv an den Diskussionen im Kurs teilnehmen und
3. eine 3- bis 5-minütige Einordnung eines selbst gewählten Seminarthemas in feministische Theorien vornehmen.

Darüber hinaus werden die Inhalte aus der Vorlesung und dem Seminar in einer gemeinsamen schriftlichen Prüfung abgefragt. Prüfungsrelevant sind alle Lektüren sowie das im Seminar gesprochene Wort. Details zum Aufbau der Fragen mit Seminarbezug sowie den prüfungsrelevanten Inhalten erhalten Sie im Rahmen der Veranstaltung.

Sitzungen und Lektüre

Sitzung 1 **Mi., 16.10.19, 8:15-9:45h**

Thema ***Organisatorisches und Einführung***

Beschreibung In der ersten Sitzung werden zunächst der Ablauf des Seminars sowie die Leistungsanforderungen besprochen. Danach überblicken wir gemeinsam die wichtigsten Akteure im politischen System der Bundesrepublik und deren Funktionen, welche im Seminarverlauf näher beleuchtet werden.

Block I: **Selektion politischer Akteure**

Sitzung 2 **Mi., 23.10.19, 8:15-9:45h**

Thema ***Angela Merkel: Sexismus im Wahlkampf***

Beschreibung In der ersten inhaltlichen Sitzung stehen Frauen im höchsten Regierungsamt im Fokus. Die Studierenden erhalten zunächst einen Überblick über den Frauenanteil an der Regierungsspitze weltweit. Danach wird Bezug auf Angela Merkel als erste Frau an der Spitze Deutschlands genommen. War es 2005 an der Zeit für einen solchen Umbruch, oder war die Wahl der ersten Frau ein Zufall? Detailliert wird insbesondere auf Geschlechterklischees in den deutschen Wahlkämpfen seit 2005 eingegangen. Des Weiteren diskutieren wir, ob und wie das Geschlecht Angela Merkels im Wahlkampf thematisiert und instrumentalisiert wurde.

Lektüre Mushaben, J. M. (2018). Kan-di(e)-dat? *German Politics and Society* 36 (1), 31-51.

Sitzung 3 **Mi., 30.10.19, 8:15-9:45h**

Thema ***Frauen als Ministerinnen: Traditionelle Geschlechterrollen im 21. Jahrhundert***

Beschreibung Im Rahmen dieser Sitzung diskutieren wir die Rolle von Frauen als Ministerinnen. Dabei geht es zum einen um die zahlenmäßige Stärke von Frauen in der Regierung, aber auch um die Frage, welche Politikfelder Frauen dort zugeteilt werden. Mit Bezug auf aktuelle Beispiele, wie die ehemalige Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen, werden wir diskutieren, inwiefern traditionelle Rollenbilder heute noch relevant für Kompetenzzuweisungen sind.

Lektüre Barnes, T. D., and O'Brien, D. Z. (2018). Defending the Realm: The Appointment of Female Defense Ministers Worldwide. *American Journal of Political Science* 62 (2), 355-368.

Sitzung 4 **Mi., 06.11.19, 8:15-9:45h**

Thema ***Frauen als Kandidatinnen für den Bundestag: Was können Quoten (nicht)?***

Beschreibung In dieser Sitzung betrachten wir die Entwicklung des Frauenanteils im Zeitverlauf und thematisieren verschiedene Hindernisse für geschlechtergerechte Repräsentation in Deutschland. Dabei wird ein Fokus auf die Rekrutierungsmechanismen der Parteien, das Wahlsystem und Quotenregelungen gelegt.

Lektüre Davidson-Schmich, L. K., and Kürschner I. (2009). Stößt die Frauenquote an ihre Grenzen? Eine Untersuchung der Bundestagswahl 2009. *Zeitschrift für Parlamentsfragen* 42 (1), 25-34.

Sitzung 5	Mi., 13.11.19, 8:15-9:45h
Thema	<i>Frauen in der Kommunalpolitik: Systemische Hürden</i>
Beschreibung	In der letzten Sitzung zur Selektion bewegen wir uns von der bundes- auf die kommunalpolitische Bühne. Oft wird argumentiert, dass diese für Frauen attraktiver sei, da sie sich gemäß traditioneller Rollenbilder eher für lokale Anliegen interessieren. Wir diskutieren, warum diese Theorie für Deutschland unzutreffend ist, obwohl sie für Länder wie die Vereinigten Staaten bestätigt wurde.
Lektüre	Eder, C., Fortin-Rittberger, J., and Kroeber, C. (2015). The Higher the Fewer? Patterns of Female Representation Across Levels of Government in Germany. <i>Parliamentary Affairs</i> 69 (2), 366-386.

Sitzung 6	Mi., 20.11.19, 8:15-9:45h
Thema	<i>Gute akademische Praxis: Lesestrategien</i>
Beschreibung	In dieser Sitzung werden einige grundlegende Informationen und Kompetenzen zum systematischen Lesen wissenschaftlicher Texte vermittelt. Dazu werden Lesestrategien vom Überfliegen bis zum Verfassen von Exzerpten diskutiert. Auch Methoden zur kritischen Diskussion von Texten werden angesprochen.
Lektüre	Rost, F. (2018). <i>Lern- und Arbeitstechniken für das Studium</i> , Wiesbaden, Springer, 191-262.

Block II	Handlungsmuster politischer Akteure
-----------------	--

Sitzung 7	Mi., 27.11.19, 8:15-9:45h
Thema	<i>Normative Grundlagen: Politics of Presence</i>
Beschreibung	In der ersten Sitzung des zweiten Themenblocks nehmen wir das Verhalten der gewählten und ausgewählten Frauen in der Politik genauer in den Blick. Wir beginnen mit den normativen Grundlagen und fragen, warum wir überhaupt Verhaltensunterschiede zwischen männlichen und weiblichen Politiker*innen erwarten würden.
Lektüre	Mansbridge, J. (1999). Should Blacks represent Blacks and women represent women? A contingent "Yes". <i>Journal of Politics</i> 61 (3), 628-657.

Sitzung 8	Mi., 04.12.19, 8:15-9:45h
Thema	<i>Frauen im Bundestag: Themensetzung</i>
Beschreibung	In dieser Sitzung leiten wir über zur substantiellen Arbeit der weiblichen Abgeordneten. Wir fragen, welche Themen sie bewegen und inwiefern das die Interessen der weiblichen Bevölkerung widerspiegelt. Dabei wird auch hinterfragt, ob es so etwas wie „Interessen der weiblichen Bevölkerung“ gibt und worin diese bestehen (könnten).
Lektüre	Xydias, C. V. (2007). Inviting more Women to the Party: Gender Quotas and Women's Substantive Representation in Germany. <i>International Journal of Sociology</i> 37 (4), 52-66.

Sitzung 9	Mi., 11.12.19, 8:15-9:45h
Thema	<i>Frauen im Bundestag: Einfluss</i>

Beschreibung Thema dieser Sitzung ist der politische Impact der Abgeordneten. Wir hinterfragen, ob durch den steigenden Frauenanteil im Bundestag auch mehr Gesetze im Interesse von Frauen verabschiedet wurden. Dabei werden gezielt (weibliche) Schlüsselfiguren betrachtet, welche relevante Gesetze vorangebracht haben.

Lektüre Meyer, B. (2003). Much Ado About Nothing? Political Representation Policies and the Influence of Women Parliamentarians in Germany. *Review of Policy Research* 20 (3), 401-422.

Sitzung 10 Mi., 18.12.19, 8:15-9:45h

Thema ***Selbstlernphase: Feministische Theorien***

Beschreibung Im Rahmen der Selbstlernphase reflektieren die Studierenden das bisher gelernte und ordnen dieses eigenständig mithilfe feministischer Theorien ein. Dazu lesen Sie zunächst den Text von Krook und Squires, wählen eigenständig ein Beispiel aus dem bisherigen Seminarverlauf aus und ordnen es mithilfe feministischer Theorien ein. Die Ergebnisse werden in den Sitzungen 11 bis 13 in kurzen Präsentationen (maximal 3-5 Minuten) vorgestellt.

Lektüre Krook, M. L., and Squires, J. (2006). Gender quotas in British politics: Multiple approaches and methods in feminist research. *British Politics* 1, 44-66.

Block III Partizipation

Sitzung 11 Mi., 08.01.20, 8:15-9:45h

Thema ***Frauen in der Wählerschaft***

Beschreibung Im Rahmen dieser Sitzung betrachten wir das Wahlverhalten von Frauen bei der letzten Bundestagswahl. Ziel ist es zu erkennen, ob und inwiefern das Geschlecht – unabhängig vom Alter und sozioökonomischen Kontext – die Wahlbeteiligung und die gewählte Partei beeinflusst. Dabei wird auch auf die existierenden Zeittrends, also Veränderung der Beziehung zwischen Geschlecht und Wahlverhalten in den letzten Jahrzehnten eingegangen.

Lektüre Kobold, K., and Schmiedel, S. (2018). Wahlverhalten bei der Bundestagswahl 2017 nach Geschlecht und Alter. Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik. *Statistisches Bundesamt, WISTA* 3, 142-156.

Sitzung 12 Mi., 15.01.20, 8:15-9:45h

Thema ***Frauen als Wählerinnen populistischer & extremer Parteien***

Beschreibung Angebunden an den aktuellen politischen Diskurs stehen in dieser Sitzung die rechtsextremen und rechtspopulistischen Parteien im Mittelpunkt. Wir betrachten eine Studie, die aufzeigt, dass Frauen diese Akteure europaweit und in Deutschland im Speziellen eher selten unterstützen. Darauf basierend diskutieren wir die Ursachen für die unterschiedlichen Reaktionen männlicher und weiblicher Wähler*innen auf rechte und populistische politische Angebote.

Lektüre Immerzeel, T., Coffé, H., and van der Lippe, T. (2013). Explaining the Gender Gap in Radical Right Voting: A Cross-National Investigation in 12 Western European Countries. *Comparative European Politics* 13 (2), 263-286.

Sitzung 13 Mi., 22.01.20, 8:15-9:45h

Thema	<i>Frauen in sozialen Bewegungen</i>
Beschreibung	Diese Sitzung befasst sich mit Frauen als Mitglieder sozialer Bewegungen – und der Frauenbewegung im Speziellen. Die Entstehung der Frauenbewegung in Deutschland wird beleuchtet und in den politischen Kontext eingebettet. Dabei wird auch auf das Zusammenspiel zwischen etablierten und neuen politischen Parteien und deren jeweilige Rollen eingegangen.
Lektüre	Summers, S. E. (2015). "Thinking Green!" (and Feminist): Female Activism and the Greens from Wyhl to Bonn. <i>German Politics and Society</i> 33 (4), 40-52.

Sitzung 14 **Mi., 29.01.20, 8:15-9:45h**

Thema	<i>Abschlussreflektion und Klausurvorbereitung</i>
Beschreibung	In der letzten Sitzung überblicken wir den Kursverlauf und die gewonnen Eindrücke und Einblicke. Dazu gehen wir noch einmal intensiv auf feministische Theorien ein und besprechen, wann welche Theorie in der Forschung zum Einsatz kommt. Wir ziehen außerdem ein Fazit über die Bedeutung und Rolle von Frauen als politische Akteure in Deutschland. Die Studierenden haben auch die Möglichkeit, Fragen zur Prüfung zu stellen.
Lektüre	Krook, M. L.,and Squires, J. (2006). Gender quotas in British politics: Multiple approaches and methods in feminist research. <i>British Politics</i> 1, 44-66.
